© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ueber einige sardische Milben.

Von

Dr. Anton Krausse.

Seit einiger Zeit konnte ich mich ein wenig mit sardischen Milben befassen. Im folgenden eine kleine Liste. Die Determination einer Reihe Arten verdanke ich den Herren Prof. Berlese, Graf Vitzthum, Pfarrer L. Kneissl. —

A. = Asuni; S. = Sorgono.

Eutrombidium oblongum Trägårdh fand ich in Ameisennestern (Messor barbarus minor André); A.
Canestrinia carabicola Berlese lebt unter den Elytren des Carabus morbillosus alternans; A., S.
Myonyssus Kraussei Berlese entdeckte ich im Neste einer Maus; A.
Allothrombium meridionale Berlese gemein; S.
Achorolophus miniatus Herm. fand sich Anfang Juli in Massen; S.
Haemaphysalis punctata; S.
Rhipicephalus sanguineus; S.
Trachyuropoda Riccardiana; S.
Trachyuropoda coccinea var.; S.
Antennophorus grandis; S.
Notaspis bipilis; S.
Glycyphagus ornatus; S.
Trombella otiorum Berlese; S.
Eothrombium echinatum Berlese; S.
Podothrombium macrocarpum Berlese; S.
Hypoaspis myrmecophilus B.; S.
Hypoaspis myrmophilus Michael; S.
Laelaspis equitans var. nov.; S.
Janetiella cristiceps Canestr.; S.
Linopodes imitatorius C. et F.; S.
Microtrombidium geographicum sardoum B.; S.
Microtrombidium subrasum B.; S.
Microtrombidium albofasciatum B.; S.
Microtrombidium albofasciatum paucisignatum m.; S.
Microtrombidium albofasciatum interruptum m.; S.
Trombidium Wolffi m.; S.
Trombidium setulosum B.; S.
Trombidium quadrimaculatum B.; S.
Haemophysalis marmorata B.; S.

Sorgono, Sardinien, Juni 1913.

Ueber einige sardische Ameisen.

Von

Dr. Anton Krausse.

Im „Archiv für Naturgeschichte" — 1912 — hatte ich eine Liste der sardischen Ameisen publiziert und 41 Formen angeführt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nach einer brieflichen Mitteilung des Herrn Prof. Emery (Bologna) ist das Vorkommen folgender Formen fraglich:

Myrmica scabrinodis scabrinodis,
Formica fusca fusca,
Tetramorium caespitum ferox var. diomedea. —

Zu den l. c. angeführten sardischen Ameisen sind hinzuzufügen die folgenden (von Sorgono stammend):

Pheidole pallidula var. *Emeryi* Krausse.
Leptothorax Nylanderi,
Leptothorax unifasciatus,
Leptothorax recedens,
Formicoxenus Kraussei Emery nov. spec. i. l.
Myrmecine graminicola,
Camponotus lateralis var. merula.

Nach einer Vermutung des Herrn Prof. Emery dürften die Weibchen von *Aphaenogaster testaceopilosa spinosa* Emery und *A. sardoa* Mayr sich ohne Flügel entwickeln. Von der ersten Art habe ich in einem Zeitraume von 7 Jahren mehrere hundert Nester mit Weibchen gesehen, diese waren immer flügellos; von der zweiten Art sah ich nur wenige Weibchen, auch diese waren alle flügellos. Diese Vermutung, daß die Weibchen der beiden erwähnten Arten keine Flügel haben oder diese sehr früh verlieren, dürfte zutreffen.

Hinsichtlich der Ernteameisen schreibt mir Herr Prof. Emery (1913, März):

„Mi ha fatto impressione, che sempre nei Suoi tubi di Messor structor, accanto a ♀ dealate, vi erano ♂. Suppongo che le ♀ siano giovane, vale a dire della stagione e che siano state fecondate nel formicaio, di recente. Cosi si spiegherebbe una quantità di osservazioni che ho fatto sulla specie, che è comune in tutta Italia. Non ho mai visto un volo nuziale di *M. structor* mentre ne ho visto di *M. barbarus minor* e *niger* che sono molto più rare.

Credo dunque che il *M. structor* non faccia voli nuziali; che le ♀ si fecondino nel nido, e che i nuovi nidi si fondino per colonie, a un dipresso come la *Formica rufa* almeno in certi casi.

Suppongo che sarà lo stesso delle specie di *Aphaenogaster* affine alla *testaceopilosa* che non hanno (come suppongo) ♀ alate o che perdono le ali molto presto, e non volano all' aperto."

Hierzu möchte ich einige bei Sorgono, Sardinien, angestellte Beobachtungen anführen.

Anfang März fand ich in zahlreichen Nestern von *Messor structor* — die häufigste Messorart bei Sorgono — unter den Arbeiterinnen auch Männchen in ziemlich großer Anzahl und zugleich mehrere entflügelte Weibchen (jedenfalls die alten Königinnen).

Mitte April, vom 11. bis 19., habe ich zahlreiche Nester von *M. structor* untersucht (60 Nester sehr genau). In den allermeisten — etwa 75 % — fand ich folgendes: Meist zahlreiche Arbeiterinnen,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

immer viele hunderte; darunter zahlreiche Männchen; außerdem wenige, vereinzelte — jedenfalls alte — Weibchen ohne Flügel, fünf bis acht bis zehn Stück; dazu in größerer Anzahl — etwa zwanzig bis vierzig — geflügelte, jedenfalls junge Weibchen, von denen manche nur noch einen oder zwei Flügel besaßen.

Danach scheint es mir gewiß zu sein, daß die Verhältnisse so liegen, wie Herr Prof. Emery vermutet hat. — —

Die Diebsameise von Sorgono wurde mir einmal als *Solenopsis latro* var. Msilana, das andere Mal als var. *Oraniensis* bestimmt.

Sorgono, Sardinien, Mai 1913.

Individuelle Variabilität bei Epinephele Tithonus L. auf Sardinien.

Von

Dr. Anton Krausse.

Den Sommer 1912 verbrachte ich an einer „Sedda de Pranu" genannten Lokalität bei Sorgono, Sardinien. Der häufigste Falter daselbst, der zu tausenden an Mentha, Bromus und Dipsacus sich tummelte, war *Epinephele Tithonus* L. Mit einem Schlage konnte man ein Dutzend und mehr Exemplare im Netze haben. Die Tiere variieren in der Größe ganz beträchtlich, besonders aber hinsichtlich der Anzahl der Augenflecke auf Ober- und Unterseite der Flügel. Da in Spulers Werke „Die Schmetterlinge Europas" nichts darüber erwähnt ist, möchte ich kurz meine Notizen publizieren. Ich habe dreihundert Exemplare, Männchen wie Weibchen, untersucht; und es zeigte sich eine Fülle von Variabilität hinsichtlich der Zahl der Augenflecke. Der Übersichtlichkeit und der Kürze wegen, seien die Resultate in folgender Weise angeführt:

Unterseite des Vorderflügels	**Oberseite** des Vorderflügels
Unterseite des Hinterflügels	**Oberseite** des Hinterflügels

Rechts der beiden senkrechten Linien sind die Zahlen der Augenflecken der Oberseiten, links davon die der Unterseiten angeführt; oberhalb der wagerechten Linie stehen die Zahlen für die Vorderflügel, unterhalb die der Hinterflügel; unterhalb der Formeln ist angegeben, bei welchem Geschlechte sich die betroffenen Variationen fanden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Naturgeschichte

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: 79A_6

Autor(en)/Author(s): Krausse Anton Hermann

Artikel/Article: Über einige sardische Ameisen. 39-41